

EL AWADALLA

MILENA
Verlag

**SEAWAS,
BIST A KRANK?**



**TIEFE UND TIEFGRÜNDIGE
DIALOGE IM KRANKENHAUS**

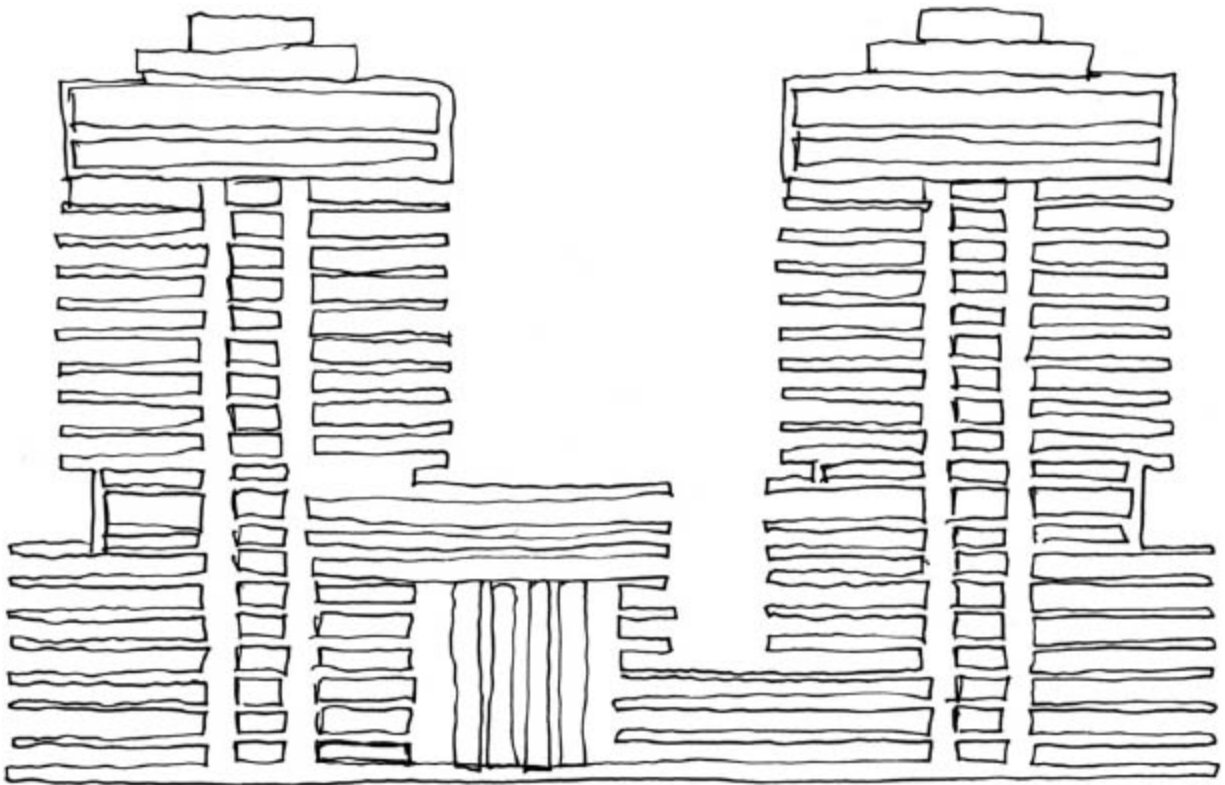
MILENA
Verlag



SEAWAS, BIST
A KRANK?
Tiefe und
tiefgründige
Dialoge
im Krankenhaus
von
El Awadalla

Illustrationen von Hannes Gröblacher

MILENA Verlag



© Hannes Gröblacher

DAS WIENER AKH

Das Wiener Allgemeine Krankenhaus (AKH) ist das Universitätsklinikum der Stadt Wien. Es ist eines der größten Krankenhäuser Europas und das größte Krankenhaus Österreichs. Außerdem Sitz der Medizinischen Universität Wien. Der Bau des neuen AKH am Alsergrund wurde im Sommer 1964 begonnen. Ab 1968 folgte der zweite Bauabschnitt. 1974 und 1975 wurde eröffnet. Das AKH ist mit einer eigenen U-Bahn-Station Michelbeuern/AKH an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen. Der Zentralbau mit den Bettentürmen wurde 1994 offiziell eröffnet, aber bereits (teilweise) seit 1991 verwendet. Die Gesamtbaukosten wurden 2004 auf etwa 45 Milliarden Schilling (heute ca. 3,3 Milliarden Euro) geschätzt – ursprünglich projektiert waren 1 Milliarde Schilling (rund 73 Millionen Euro). Die Baukosten wurden von der Stadt Wien und dem Bund gemeinsam getragen. Die Kostenexplosion und eine damit verbundene Schmiergeldaffäre beim Bau des neuen AKH führten zum AKH-Skandal, dem bislang größten österreichischen Bauskandal. Sprach man früher kurz vom „Allgemeinen“, so begann sich mit dem Neubau langsam die Bezeichnung „AKH“ zu verbreiten. Derzeit (Stand 2012) sind etwa 9.320 Personen am AKH beschäftigt, davon ca. 1.560 Ärzte und ca. 4.500 Gesundheits- und Krankenpflegepersonen. Jährlich werden fast 99.000 Patienten stationär und eine halbe Million Patienten in den 397 Ambulanzen behandelt.

SEITENPLAN

Station 16.H



A BIA
ROOKOSD
DEA BANGOMAAD
WO BINI
BLOSNSCHDANA
SCHDRUMBFHOSN
BUZD
FINGASCHBIZL
DRODTL
GSCHBIIM
DEMBRAMENDT
UND WOS HOSD
SCHNOACHD
KOZZNFUADA
HEAZNODFALL
KATT
BLEGGAUD
SCHBEIBN
DE FEDTN
IN OLLA FRUA
GUT DAITSCH
BLOOSN

KA BLAN
THEAZDROBFM
DIAGGN
BAUNTSCHHEIM
WOS WOINS
FROO
BOOFÖN
LOCHN
SEID GESDAN
UNBEASÖNDLICH
MAMMA
ABARADUAN
BLUMANGSCHEFDL
ZWIDAWUAZN
DA SCHÄÄF
JEZ SAMMA DO
SCHBIDOEESSN
NAU NII
HEAZGESUNDHEIZDAGE
ALAAM
BOLLMOLL
REISEBIARO
FAKAAFD
HUUDI
DES GLAANE
SCHAU BABPA
DE KUGARLN
FRAU GRÄBS
OAMS HASCHARL
WIDA DRIN

KUWEADTARL
KABAZUNDA
AUF D MAHÜ
HOID OI D
LUSA
ABSZESS
OIDE LEID
SUDOGU
UAWASCHLN
A SCHDUDENT
ASSOA DROTSCHN
GSCHDUAM
BFLASDA
GOGARLN
MEI BEDNOCHBARIN
FRAU MILICA
MEI HUNDTARL
DA PFOARA
GUUN MOANG
SÖBSMEADA
AUFGLEARUNG
HEAZLOS
BEDRUG
IM KOMA
GIFDICH
A SCHWOAZZE
MEI BULLOWA
GREIZWOADREZLHEFDTL
ESSN
I KEN EAM NED

**BEZEUG
AUF DA MASCHIN
EIHENGA
DE BLUMMAN GOSSN
WIDA ZWIDA
SCHNIZZL
AUFZOIN
BLADE WEIWA
A SEGGDE
RAUCHN
A SANDLARIN
A FINGA
KA BIA MEA
FRIARA
SCHMEAZN
DREGICH
UNDTAHOIDTUNG
DA AUSGAUNG
BFLAUNZN
GLOSSAR**









A BIA

VOR DEN LIFTEN

ZWEI MÄNNER:

1. MANN: i brauch a bia

2. MANN: owa du soösd nix drangln

1. MANN: grod drum

und a bia

is bragdisch ee nix

ROKOSD

IM RAUCHERKAMMERL

EIN MANN UND EINE FRAU:

FRAU: de dogdarin hod xogd
i soi mea solod essn und rokosd
nau

bin i leichd a hoos

MANN: i fressad liawa den hosn

FRAU: rokosd

sowos ligdma sicha wia dod in mong

MANN: an roochn hosn fressad i jo a ned

DEA BANGOMAAD

IN DER EINGANGSHALLE VOR DEM ZIGARETTENAUTOMAT

EINE FRAU IN STRASSENKLEIDUNG KAUFT ZIGARETTEN, EIN MANN IM BADEMANTEL SPRICHT SIE AN.

MANN: ge

kendtns so guad sei

und ma ina bangomaadkoadtn leichn

i hob meine aum zimma fagessen

FRAU: wos woins

i hoireanas aua

unze gemmas gd

wa i hob do a gwiggmene drauf

MANN: a schwoazze ble'as

a launge

FRAU: de rauchi a

MANN: sans aa hearin

FRAU: naa

i woon do endtn

und hoimma efdta

do meine tschigg

MANN: kummans muang aa

des waa schee

owa kummans friara

daun dringma

a kaffeetscharl midanaunda

ausn blasdigbecharl

FRAU: i waas ned

MANN: kenans ru'ich kuma

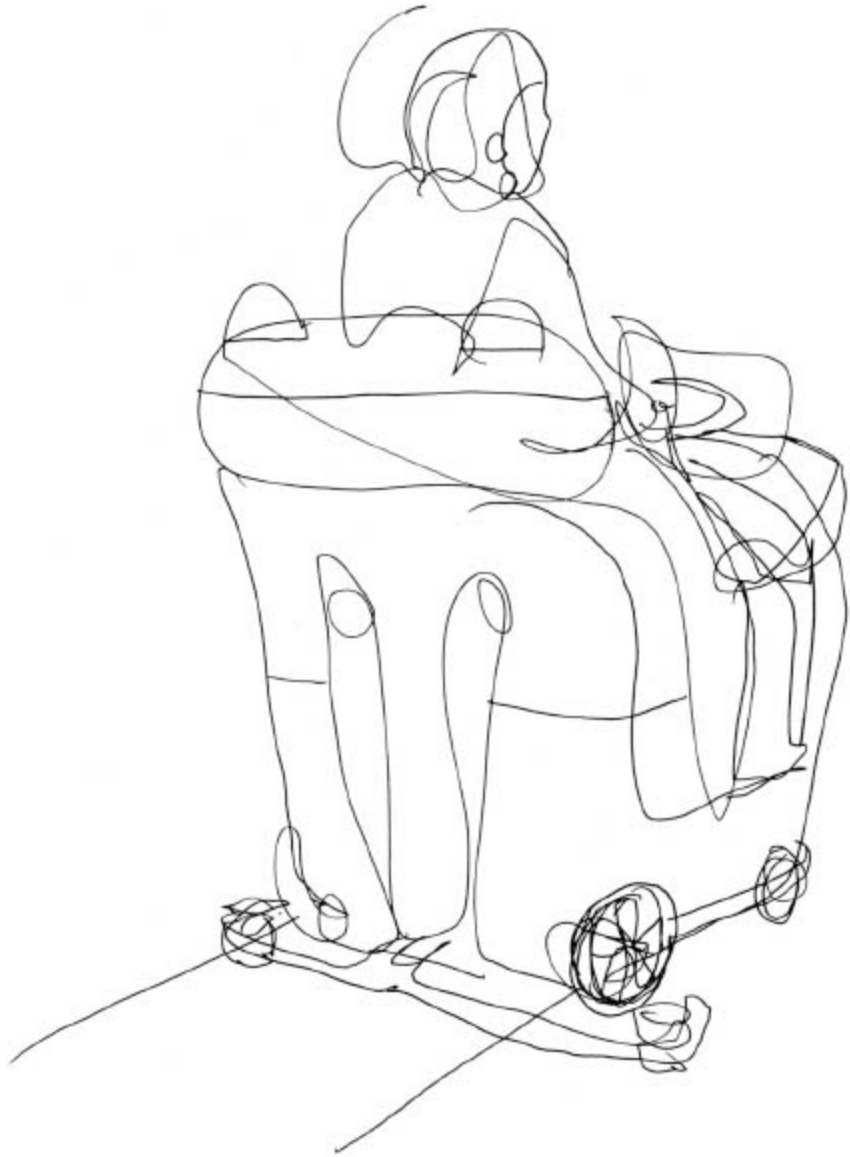
i bin ned aunschdeggend

und i glaub

es follad a kaan auf

wauns aufs zimma midgee dadn





WO BINI

IN DER NOTFALLAMBULANZ

EIN MANN SCHLÄFT IN EINEM SESSEL, SCHRECKT AUF:

MANN: wo bini

wo samma mia do

KRANKENSCHWESTER: in schbidol samma mia do

MANN: aa san se aa aus keandtn

ER SCHLÄFT WIEDER EIN, SCHRECKT NACH EINER WEILE WIEDER AUF.

MANN: wo bini

wo samma mia do

KRANKENSCHWESTER: in schbidol samma mia do

MANN: aa san se aa aus keandtn

DAS GANZE WIEDERHOLT SICH NOCH EIN PAAR MAL.

BLOSNSCHDANA

IM RAUCHERKAMMERL

ZWEI MÄNNER:

1. MANN: blosnschdana
wia kaunzdu blosnschdana haum
ba den wos du saufsd
do miassn dnian
jo uandlich duachgschwabd sei

2. MANN: da dogda hod xogd
des is fon fün fleisch

1. MANN: nau
daun muasd hoid mea saufm
und weenicha fressn
daun gleichzase aus